

RUMÄNIEN

Absicherung des Straßennetzes

Mit rund 100 Verkehrstoten im Jahr pro einer Million Einwohner liegt Rumänien im Spitzenfeld einer traurigen EU-Statistik. Der große Aufholbedarf beim dichten Netz der rumänischen „Drumuri Nationale“ – 17.000 km zumeist zwei- oder vierspurige Nationalstraßen, die komplett ungesichert durch Orts und Stadtzentren führen – hat dazu geführt, dass 2018 ein gewaltiges Auftragsvolumen für Betonleitwände von insgesamt knapp 100 Millionen Euro ausgeschrieben wurde. Als internationaler Markt- und Technologieführer war die Deltabloc International naturgemäß in einer hervorragenden Position. Den erfolgreichen Zuschlag für sämtliche ausgeschriebenene Projektabschnitte hat sich die Deltabloc hart erarbeitet: Über 5.000 Seiten an Ausschreibungsunterlagen wurden abgegeben, neue Firmen gegründet und nicht zuletzt ein schlagkräftiges Netz an kompetenten und zertifizierten lokalen Produktionspartnern bzw. Lieferanten aufgebaut. In den kommenden vier Jahren werden in sechs CE-zertifizierten Fertigteilverken und mit zwei mobilen Teams für Ortbetonwände die rumänischen Nationalstraßen sicherheitstechnisch auf ein internationales Top-Niveau aufgerüstet.

1.000 km Deltabloc-Betonleitwände werden in den kommenden vier Jahren zur Absicherung des gefährlichen rumänischen Straßennetzes installiert

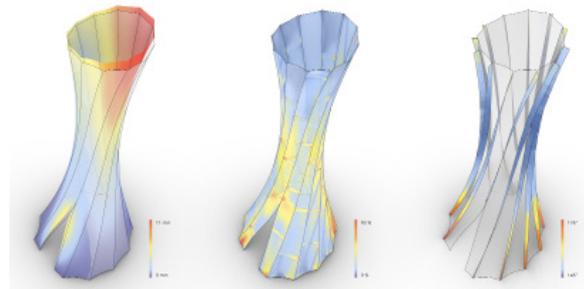


STUMMER KOMMUNALFAHRZEUGE IN BISCHOFSHOFEN Peneder baut neue Fertigungshalle

Das Unternehmen Stummer produziert und vertreibt Kommunalfahrzeuge wie Müllfahrzeuge und Kehrmaschinen. Am Standort Bischofshofen werden die Lkw-Aufbauten für die Kommunalfahrzeuge hergestellt. Um mehr Platz für die Montagearbeiten zu schaffen, wird erweitert: Mit der neuen Fertigungshalle werden die Montageflächen verdoppelt. Der moderne Gewerbebau mit Büro- und Lagerflächen wird von Ebster Bau und Peneder gemeinsam realisiert. Peneder übernimmt die Generalplanung, das Baumanagement und die Projektleitung, während Ebster Bau für die Baumeisterleistungen und Außenanlagen zuständig ist. Der Neubau am Standort Bischofshofen besteht aus einer Montagehalle mit 1.200 m², circa 185 m² Büroflächen und einem Lager mit 225 m². Die Bauarbeiten starteten im Juni 2019 und werden bei laufendem Betrieb durchgeführt.



Deformationsberechnungen für den sich selbst formenden Urbach-Turm



URBACH-TURM Holzturm formt sich von selbst

Der Urbach-Turm ist eine einzigartige Holzkonstruktion. Die markante Form des Turmes entsteht in einem neuartigen Prozess der Selbstformung der komplex gekrümmten Bauteile. Diese bahnbrechende wissenschaftliche Entwicklung stellt einen Paradigmenwechsel im Holzbau dar. Im Gegensatz zu bestehenden, sehr aufwendigen und energieintensiven Formungsprozessen, die schwere Presswerkzeuge erfordern, formt sich das Material hier ganz von selbst. Dafür wird das charakteristische Schwinden des Holzes bei Verringerung des Feuchtegehalts genutzt. Die Bauteile für den 14 Meter hohen Turm werden im ebenen Zustand laminiert. Diese nehmen dann im üblichen industriellen Trocknungsprozess von selbst die vorausberechnete, gekrümmte Form an. So entstehen neue und unerwartete architektonische Möglichkeiten für die Verwendung des nachhaltigen, erneuerbaren und regional verfügbaren Baumaterials Holz.

Der Schweizer Holzbauspezialist Blumer-Lehmann (Lehmann Holzwerk AG und Blumer-Lehmann AG) beteiligte sich als Industriepartner an der Entwicklung des Urbach-Turms. Der Turm Urbach ist die weltweit erste bauliche Anwendung einer tragenden Holzkonstruktion aus selbstformend hergestellten Holzbauteilen. Er ist als Station der Gemeinde Urbach im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 zu besichtigen.

